



## Justizvollzugsanstalt Pöschwies (JVA): Bildschau Justizvollzug und Anstaltsleben

<b>Archiv</b>	Staatsarchiv des Kantons Zürich (StAZH)
<b>Datum</b>	13.06.2024
<b>Aktenbildende Stelle (Provenienz)</b>	Justizvollzugsanstalt Pöschwies (JVA)
<b>Betreff/Inhalt</b>	<p>Fotografien auf Glasplatten (Positive) und in Heften gebundene Legende mit eingeklebten Abzügen zu den „Lichtbildern über den Strafvollzug“ des Zürcher Vereins für Schutzaufsicht und Entlassenenfürsorge.</p> <p>Der „Zürcher Verein für Schutzaufsicht und Entlassenenfürsorge“ stellte in den 1920er-Jahren eine Lichtbildschau zusammen, die einerseits den Strafvollzug über die Jahrhunderte und andererseits das Anstaltsleben in der Strafanstalt Regensdorf (heutige JVA Pöschwies) dokumentiert.</p> <p>Ein erster Teil enthält vor allem Auszüge aus frühneuzeitlichen Drucken, die den Delinquenten im Mittelpunkt haben. Er wird an Gerichtsverhandlungen, beim bestraft und gefoltert werden und in verschiedenen Zellen gezeigt. Ein zweiter Teil befasst sich mit der Architektur der Gefängnisse und zeigt Grundrisse und Fotografien von Gefängnissen aus aller Welt. Die dazumal vorherrschende Sternbauweise mit einem zentralen Wachturm ist auch in der Strafanstalt Regensdorf ersichtlich. Weiter werden Insassen der Neuzeit bei der Arbeit (Landwirtschaft, Waldarbeiten, Handwerksbetrieb, Näharbeiten im Frauengefängnis), in der Freizeit (Schul- und Kirchenbesuch, Turnunterricht) und im Spital gezeigt. Diese Bilder stammen grösstenteils aus der Strafanstalt Regensdorf und anderen Schweizer Gefängnissen. Im letzten Teil werden Zeichnungen von einem ehemaligen Insassen der Strafanstalt gezeigt, der den Gefängnisalltag in düsteren Bildern wiedergibt. Ergänzt werden diese durch Abbildungen von Gemälden von teilweise bekannten Künstlern, in denen der Gefangene leidend gezeigt und von seinem Gewissen geplagt wird.</p> <p>Die Glasplatten wurden während der Schau projiziert, die Legende mit eingeklebten Auszügen diente in erster Linie als Quellenverzeichnis und enthält nur vereinzelt Notizen zu den Bildern.</p>
<b>Zeitraum</b>	-1923
<b>Menge</b>	154 Glasplatten, 10x8 cm (0.15 Lfm), nummeriert in Holzkisten 4 Hefte mit eingeklebten Fotopositiven (0.05 Lfm), Nummerierung bezieht sich auf die beschrifteten Glasplatten



<b>Form/Format</b>	Glasplatten im Format 10x8 cm, Hefte mit eingeklebten Fotopositiven
<b>Bewertungsent-scheid</b>	<p>Die Hefte mit den eingeklebten Fotopositiven, die Auskunft über die Verwendung der Bildschau geben, werden vollständig übernommen.</p> <p>Bei den Glasplatten werden nur Fotografien und Abbildungen übernommen, die einen Bezug zur Strafanstalt Regensdorf oder zum Kanton Zürich haben und zu denen keine Quellenangaben vorhanden sind.</p>
<b>Begründung</b>	<p>Die Bildschau ist in ihrer Vollständigkeit in den Heften mit den eingeklebten Fotopositiven enthalten. Darin sind die Motive in ihrer Reihenfolge mit den dazugehörigen Quellenangaben und spärlichen Notizen dokumentiert. Sowohl Verwendungszweck als auch Inhalt können damit nachvollzogen werden.</p> <p>Fotografien und Abbildungen, die nicht einer Publikation entnommen sind und einen Kantonsbezug aufweisen, werden zusätzlich übernommen. Die Qualität der Abzüge ist teilweise ungenügend, zudem sind sie mit einem unbekanntem Klebstoff in den Heften angebracht. Reproduktionen aus den zitierten Publikationen sind möglich, die Fotografien, die das Anstaltsleben bezeugen, sind mutmasslich Originale und nicht anderswo greifbar. Um den Informationswert dieser Originale in einer guten Qualität zu gewähren, werden diese Glasplatten ebenfalls archiviert.</p>
<b>Bemerkungen</b>	Die Legende in Heftform hat die Identifizierung der Fotografien erst möglich gemacht. Ohne Quellenangaben wären vermutlich alle Glasplatten übernommen worden, die Fotografien enthalten. Auch die Zeichnungen des ehemaligen Insassen im letzten Teil der Bildschau konnten so einer Person zugeordnet werden, deren Dossier sich bereits im Staatsarchiv befindet.